

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der Marktverkehr gestaltete sich heute auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle bereits in den ersten Marktstunden ziemlich lebhaft, doch konzentrierte sich das Interesse im Hinblick auf den morgigen, teilweise fleischlosen Tag hauptsächlich nur auf Schafffleischsorten. Für den Bedarf in allen übrigen Fleischgattungen standen ausreichende Vorräte zur Verfügung. Stark wie immer war auch heute die Nachfrage nach Fettsstoffe, der ein Angebot von ungefähr 200 Kilogramm Margarine gegenüberstand. Zur vollständigen Deckung des Bedarfes mußten aus den Vorräten der Gemeinde Wien mehrere hundert Pakete zu je 12 und 16 Dekagramm ausgegeben werden.

Auf dem Geflügelmarkt war besonders der Absatz von Mastgeflügel ein reger; die Preise haben in diesen Sorten teilweise wieder angezogen. Fettenten notierten bis K. 9.—, Fettgänse bis K. 9.50, ausgeweidete Fettgänse bis K. 10.— pro Kilogramm. Der Wildbretmarkt war mit Rehfleisch und Hirschfleisch genügend dotiert; zum Verkauf standen überdies Rebhühner, Hasane und Gajen zur Verfügung. Der Verkauf auf dem Fischmarkt war heute nur ein mittelmäßiger, so daß die vorhandenen Vorräte vollkommen zur Befriedigung der Nachfrage ausreichten. Nebst den marktüblichen Seefischen gelangte heute seitens der Nordsee-Fischerei-A.-G. wieder eine größere Partie von holländischen Flushechten zum Preise von K. 5.— pro Kilogramm zum Verkauf; die Fische fanden einen reißenden Absatz.

Im Großhandelsverkehr entwickelte sich das Hauptgeschäft in Schafffleischsorten, die angesichts der starken Nachfrage und im Hinblick auf den Eintritt einer kühlen Bitterung innerhalb der amtlich festgesetzten Preise merklich anzogen. Die Zufuhren von Rindfleisch reichten zur Deckung des Bedarfes vollständig aus; dagegen mangelte es an Schweinefleisch und Kalbfleisch. In der allgemeinen Preislage ist im wesentlichen keine Veränderung eingetreten.

Mit der Bahn langten in der Großmarkthalle 11 Waggons Fleischwaren mit 376 Tonnen ein, darunter 1 Waggon mit 89 Tonnen Rindsinereien, die zum größten Teil direkt an die Konsumenten abgegeben wurden.

Wie in Marktkreisen verlautet, würde es im allgemeinen Interesse wünschenswert erscheinen, wenn dem seit längerer Zeit auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle sich fühlbar machenden Mangel an Kalbfleisch dadurch abgeholfen werden würde, daß bei der Kälberverteilung seitens der Oesterreichischen Viehverwertungsgesellschaft auf den Bedarf der Großmarkthalle mehr Rücksicht genommen wird. Der Bevölkerung würde auf diese Weise billiges Kalbfleisch zugänglich gemacht werden, da die Verkaufsstände in der Großmarkthalle einer unausgesetzten Kontrolle unterworfen sind, während eine solche in den Bezirken in den Fleischgeschäften nur schwerer durchführbar erscheint.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte waren heute sehr gut besetzt. Trotz des morgigen Feiertages herrschte jedoch nur eine geringe Nachfrage. Die Preise blieben im allgemeinen unverändert. Die Kartoffelzufuhren reichten knapp zur Befriedigung des Bedarfes aus. Auf den Obstmärkten war die Versorgung mit Äpfeln sehr günstig. Hinsichtlich von Eiern und Butter bleibt die Marktlage unverändert.